



Von Wenningfeld aus nahm Heinrich Büssing als 14-jähriger die Bombenangriffe auf Stadtlöhn im März 1945 wahr. Insbesondere der Brand und der Fall des Kirchturms der Otger-Kirche sind dem Zeitzeugen in Erinnerung geblieben.

FOTO STADTARCHIV/MICHAEL SCHLEY

Zeitzeuge erinnert: Kirchturm „glühte in der Abenddämmerung“

Stadtlöhn. Heinrich Büssing hat die Angriffe der Alliierten auf Stadtlöhn gegen Ende des Zweiten Weltkriegs aus der Entfernung beobachtet. Am Sonntag wird mit einer Gedenkfeier daran erinnert.

Von Michael Schley

Die Bilder habe er heute noch vor Augen. „Man konnte die Bomben in der Sonne blinken sehen.“ Der 21. März 1945 ist ein klarer, sonniger, windstill Tag – so wie am Dienstagmorgen (18.3.).

Aus der Entfernung beobachtet der damals 14-jährige Heinrich Büssing in Wenningfeld die schwere Bombardierung Stadtlöhns gegen Ende des Zweiten Weltkriegs durch die Alliierten. Zum 80. Jahrestag und zur Gedenkfeier am Sonntag, 23. März, erzählt der Zeitzeuge aus seinen Erinnerungen.

Wolkenverhangen ist der Himmel beim ersten Angriff am 11. März. „Man hörte die Flugzeuge zwar, sah sie aber nicht“, erinnert sich Heinrich Büssing. Der Lärm von Flugzeugen sei nicht ungewohnt gewesen – an diesem Sonntag gegen 16 Uhr verzieht sich dieser aber nicht.

In Wellen fallen die Bomben. Was tatsächlich in der Innenstadt passiert, davon erfährt der Wenningfelder erst später: „Der Vater meines Freundes war dienstverpflichtet beim Volkssturm und hatte Dienst in der damaligen Wallechule, später Marienschule. Da auch die Schule getroffen wurde, kam er verdrückt nach Hause, aber unverwundet.“

Der Stadtlöhner Kommandant soll nach der Aufforderung zur Kapitulation einen Funkspruch abgesetzt haben, wonach die Festung Stadtlöhn verteidigt werden solle „bis zum letzten Mann“: „Wenn dem wirklich so war, braucht man sich nicht zu wundern, was folgte.“

Riesige Rauchwolke

Am besagten 21. März hält sich der damals Jugendliche mit den Geschwistern im Garten auf. Aus Richtung

Westen kommend fliegen mehrere Verbände auf Stadtlöhn zu. Mit 12, 16 oder gar 20 zweimotorigen Maschinen? „Als die erste Gruppe uns überflog, hörte man, wie sich die Bombenschächte öffneten und man konnte die Bomben in der Sonne blinken sehen“, erklärt Heinrich Büssing.

Das Ziel sei immer und immer wieder Stadtlöhn gewesen, mit zuerst Spreng- und dann mit Brandbomben. Zur gleichen Zeit seien Südlohn, Ahaus und Vreden angegriffen worden.

Mit Beginn der Abenddämmerung hören die Angriffe auf. Eine „riesige Rauchwolke“ steigt über Stadtlöhn auf. Und: „Ich kann mich noch gut erinnern, wie der Otger-Kirchturm in der Abenddämmerung rot glühte und zur Seite kippte. Als ich die Bilder vom Brand von Notre Dame in Paris im Fernsehen sah, ergab sich fast das gleiche Bild“, so Heinrich Büssing. Nur, dass in seinen Augen der Stadtlöhner Kirchturm „erheblich größer war“.

Auch in den folgenden Tagen gibt es immer wieder Angriffe. Erleichtert sei man gewesen, als die Alliierten in Stadtlöhn einzogen. „Wenn nun Bomberverbände aus Westen heranfliegen, brauchten wir keine Angst mehr haben, angegriffen zu werden“, erläutert der 94-Jährige.

Vom Ausmaß der Zerstörung in Stadtlöhn erfährt er im März 1945 allein aus Überlieferungen. Ein Vetter habe berichtet, es habe „angebrannte Kassenbons eines Stadtlöhner Textilgeschäfts geregnet“. Die Bergung der vielen Toten und Verwundeten sei durch die wiederholten Angriffe kaum möglich gewesen.

Ein besonders tragischer Fall habe sich in der Verwandtschaft einer Nachbarin ereignet: Die Familie habe in



Dieses Bilddokument zeigt gut erkennbar alliierte Bomber beim Angriff auf Stadtlöhn. In der Bildmitte links ist die Fabrik van Bömmel zu sehen. Rauchwolken verhüllen den Stadtkern.

FOTO STADTARCHIV

der Nähe des Krankenhauses gewohnt. Ein weiteres zentrales Ziel. Am 11. März sei das Haus beschädigt worden. Mitten in die Aufräumarbeiten hinein seien die Angriffe des 21. März erfolgt. „Das Paar suchte Schutz im Keller des Krankenhauses, das von mehreren Bomben getroffen wurde. Dabei wurde das Ehepaar getötet.“ Die fünf oder sechs minderjährigen Kinder wurden von Geschwistern der Eltern aufgezogen.

Besonderes Glockengeläut

■ In Erinnerung an diese schrecklichen Ereignisse wird traditionell die Otger-Glocke geläutet, teilt die Kirchengemeinde mit – nach dem 11. auch am 21. März jeweils um 15 Uhr.

■ Die Otger-Glocke ist die größte Glocke im Turm der St.-Otger-Kirche, sie wird nur zu besonderen Anlässen geläutet. Sie hat ein Gewicht

von 3.000 Kilogramm und eine Größe von 1,70 Metern. Die Glocke hat den tiefsten Klang des Geläutes von St. Otger.

Am Sonntag, 23. März, wird in Stadtlöhn an das Kriegsende und die Bombardierung sowie Zerstörung Stadtlöhns vor 80 Jahren erinnert. Zu diesem Anlass plant die Stadt zwei Veranstaltungen, die sowohl an die Opfer der Bombardierung erinnern als auch das Bewusstsein für die Geschichte wachhalten.

90 Prozent der Stadt wurden bei den drei Angriffen zerstört, neben Otger-Kirche

und Krankenhaus auch das Rathaus. 330 Stadtlöhner verloren bei den drei Bombardierungen ihr Leben.

Die Gedenkfeier beginnt um 16.30 Uhr in der Friedhofskapelle mit einer Andacht. Neben den Wortbeiträgen von Dechant Lürwer, Pfarrer Weber und eben von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind auch musikalische Beiträge geplant.

Nach der Andacht erfolgt ein Gang zum Massengrab für die Bombenopfer, wo eine Kranzniederlegung durch die Geistlichen und Bürgermeister Berthold Dittmann stattfindet. Die Veranstaltung auf dem Friedhof wird etwa eine Stunde dauern.

Anschließend sind ab 18 Uhr alle Interessierten eingeladen, zur Eröffnung einer Ausstellung ins Rathaus zu kommen.

Ausstellung bis zum 9. Mai

Bis zum 9. Mai wird im Rathaus die Ausstellung („Stadtlöhns Stunde Null – Zerstörung und Kriegsende vor 80 Jahren“) zu sehen sein, die ursprünglich zum 75. Jahrestag vorbereitet wurde, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht gezeigt werden konnte.

Die Ausstellung wird im Eingangsbereich beginnen und über den Treppenaufgang bis vor den Sitzungssaal fortgesetzt. Führungen für Schulklassen und andere interessierte Gruppen sind auf Anfrage möglich.

Die Ausstellung wurde vom Stadtarchiv konzipiert. Das Gedenken auf dem Friedhof wird gemeinsam vom Stadtarchiv sowie der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde gestaltet. Die Stadt Stadtlöhn lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen und sich mit der Geschichte der Stadt auseinanderzusetzen.



Kurz berichtet

Spielenachmittag für Senioren verlegt

Stadtlöhn. Der Spielenachmittag für alle interessierten Senioren findet in der kommenden Woche ausnahmsweise am Montag, 24. März, von 15 bis 17 Uhr im Haus Hakenfort statt. Normalerweise findet die Veranstaltung am letzten Dienstag des Monats statt. Das Angebot richtet sich an Personen über 60 Jahre und bietet eine Auswahl verschiedener Spiele. Interessierte, die Anfängern die Grundregeln im Doppelkopfspiel näherbringen möchten, sind ebenfalls willkommen.

Good Morning Workout meets Pilates

Stadtlöhn. Das Good Morning Workout kombiniert Ganzkörpertraining mit Pilates und umfasst langsame, fließende Bewegungen, die die Tiefenmuskulatur stärken. Es verbessert die Körperhaltung, indem Dysbalancen ausgeglichen und für eine entspannte Schulterpartie gesorgt wird. Das Training ist für alle Leistungsstufen geeignet. Der Kurs beginnt ab Montag, 24. März, von 9 bis 10 Uhr im Wessendorf Stadion und umfasst zehn Termine. Für Nichtmitglieder 65 Euro, Mitglieder 32,50 Euro. Anmeldung bei der DJK Geschäftsstelle, Tel. 60 54 oder per E-Mail info@djk-stadtlöhn.de.

Luftige Kunstwerke selbst gestalten

Stadtlöhn. Die Bücherei St. Otger und die Bürgerstiftung Westmünsterland laden am Donnerstag, 3. April, zum Workshop mit dem Ballonkünstler Ulrich „Ballooni“ Winkelmann ein. Jugendliche und Erwachsene lernen in der Stadthalle ab 15.30 Uhr, wie man bunte Luftballongeschenke anfertigt. Die am Workshop-Nachmittag entstandenen Ballonkunstwerke werden am 4. April bei der Preisverleihung des „Stark ohne Gewalt“-Preises verwendet. Anschließend schmücken sie die Otgerus-Bücherei. Die Teilnahme für Mädchen, Jungen ab der fünften Klasse und Erwachsene ist kostenlos. Eine Anmeldung in der Otgerus-Bücherei unter Tel. (02563) 74 63 ist erforderlich.

Namen

Maria Könning aus Stadtlöhn wurde am gestrigen Donnerstag, 20. März, 99 Jahre alt. Seit vielen Jahren wohnt sie im Wohnstift Maria-Hilf in Stadtlöhn. Jeden Nachmittag trifft sie sich mit anderen Bewohnern im Garten, geht jeden Montag zum

Stricken ins Pflegeheim herrüber. Ihre Familie und Mitbewohner gratulierten ihr und wünschten weiterhin gute Gesundheit.



Service

Öffnungszeiten

Aktion Familie in Not
Tel. (02563) 6400, 9–12 Uhr

Bücherei St. Otger
Dufkampstr. 33, 9–12/14.30–18 Uhr

Bürgerbüro
Markt 3, Tel. (02563) 8787, 8–17 Uhr

Ev. Gemeindebüro
Krügerstr. 14, Oeding, Tel. (02862) 6237, st-kg-oeding-stadtlöhn-vreden@ekww.de, 9–11 Uhr

Haus Mutter Teresa
Josefstr. 47 e, Tel. (02563) 21905–10, 8.30–13 Uhr

Johannes-Lädchen
Dufkampstr. 19, 9.30–12.30/14.30–18 Uhr

Kleiderstube Stadtlöhn
Töpferstr., Tel. (02563) 97849, Sach- und Textilspenden in offenen Kartons oder Wäschekörben, keine Elektroartikel, 15.30–18 Uhr

Losbergbad
Hallenbad geöffnet, Engelbert-Sundermann-Str. 31, 14.30–21 Uhr

Lokalwerke Westmünsterland
Entstörung Gas und Wasser, Tel. (02561) 9308240, Entstörung Strom, Tel. (02561) 9308220

Pfarrbüro St. Otger
Markt 2, Tel. (02563) 4913, stotger-stadtlöhn@bistum-muenster.de, 9–12 Uhr

Weltladen im K-Punkt
Otgerus-Haus, Dufkampstr. 31,

9.30–12/14.30–17.30 Uhr

Wertstoffhof
Schützenweg 41, 13–18 Uhr

Beratungen

Hilfsangebot für Opfer häuslicher und sexueller Gewalt
anonyme Spurensicherung für Opfer von häuslicher und sexueller Gewalt – Codewort „Anna“ St. Agnes-Hospital Bocholt, Tel. (02871) 200 (Zentrale)

Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel. (02861) 6816007, r.wantia@kreis-borken.de, 8.30–16 Uhr

Suchtberatung des Kreises
Tel. (02861) 6816014 oder -6013 m.krasenbrink@kreis-borken.de oder c.vogel@kreis-borken.de

Notdienste

Zentraler Notfalldienst
Tel. 116117

St.-Marien-Krankenhaus Ahaus
Wüllener Str. 101, Mo, Di, Do 18–22 Uhr Mi, Fr 13–22 Uhr

Kinderärzte
Christophorus-Kliniken, Coesfeld, Südring 41, Mo, Di, Do 19–21 Uhr Mi, Fr 16–19 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (01805) 986700

Apotheken-Notdienst
Freitag 9 Uhr bis Samstag 9 Uhr dienstbereit:
■ Grenz-Apotheke Oeding, Oeding, Mühlenstr. 2, Tel. (02862) 6500

So erreichen Sie uns

Lokalredaktion für Stadtlöhn:
Michael Schley (ms), Tel. 02561 697 32, Stefan Grothues (gro), Tel. 02561 697 40, Fax: 02561 697 49, E-Mail: stadtlöhn@muensterlandzeitung.de
www.muensterlandzeitung.de/stadtlöhn